

habe jetzt auch endlich mal die Zeit gefunden um ein paar Zeilen an die Öffentlichkeit zu geben. Die Bilder bekomme ich leider erst in ca. 2 Wochen als CD zugesandt und werde dann wohl noch einige einstellen.

Wir hatten eine Woche in Hopen auf Smöla gebucht. Die Anreise war lang wie immer, aber die Vorfreude lässt den Stress vergessen. Da wir in diesem Jahr nur zu viert unterwegs waren, hatten wir auch genügend Platz im Bus und jeder konnte mal etwas schlafen.

Wir fuhren Frederikshaven Oslo und kamen Freitag Abend ca. 19:15 in Oslo an. Der Zoll wartete scheinbar nur auf den Feierabend und ließ so weit erkennbar alle einfach rausfahren. Erst mal noch zwei Stunden Fahrt und dann auf irgend einem Zeltplatz genächtigt. Am Samstag landeten wir ca. 15:00 in Hopen. Später erstes Gespräch mit dem Vermieter Alf der selbst begeisterter Fischer ist. Alf zeigte uns auf der Karte einige Stellen. Da die Fahrinne etwas schwer zu navigieren ist fuhr Alf bei der ersten Ausfahrt vorneweg. Dort machte sich der Kartenplotter schon bezahlt, denn wir konnten zukünftig immer der Route folgen. Überhaupt sind seine 19 Ft Aluboote mit 50 PS Motoren absolut Top. Schon die erste Drift brachte einige schöne Dorsche und Pollacks. So ging es dann zum Sonnenuntergang kurz vor Mitternacht wieder heim. Noch 2 Stunden Filetieren, etwas Bier trinken und dann zufrieden ins Bett.

Am nächsten Tag war es etwas windiger. Vormittags wieder an der Stelle vom Abend. Die brachte einige mittlere Dorsche und Pollacks. Abends dann Ausfahrt mit Alf um Seelachs zu fangen. Leider völlig erfolglos.

Der Montag brachte ein wenig ungünstigen Wind so dass wir laut Alf nicht an unsere angestammte Stelle fahren sollten und rechter Hand der Straße nach Veiholmen blieben.. Dort waren leider nur viele kleine Seelachse und einige brauchbare Pollacks unterwegs. Da es dort recht flach war, konnte endlich auch mal die Spinnrute zum Einsatz kommen. Macht wirklich Spaß mit feinem Gerät zu fischen.

Dienstags wieder besseres Wetter, also ab an die Untiefen von Kassibaen. Der Wind stand leider nicht so günstig und wir fanden nicht die richtige Drift an der Kante. Trotz Allem wurden einige schöne Dorsche und Pollacks gefangen. Highlight des Tages war dann allerdings ein ca. 80 cm lager [Heilbutt](#). War der Erste in unserer Karriere und die Freude war natürlich groß.

Mittwoch war super Wetter. Der Wind war fast weg und die Drift funktionierte optimal. So füllten Sich die Kisten auch recht schnell mit schönen großen Dorschen und Pollacks. Ich konnte noch einen 30 Pfund Seelachs erbeuten und Jens einen 20 Pfund [Heilbutt](#). Da waren Sie endlich mal die etwas stärkeren, die das Material mal richtig forderten. Entsprechend lange waren wir auch mit dem Filetieren beschäftigt.

Der anschließende Blick in die Gefriertruhe sagte uns, dass wir wahrscheinlich schon am Limit sind. Also war am Donnerstag nur noch Spaßfischen angesagt. Mal an andere Stellen fahren und andere Dinge ausprobieren. Jetzt brachte ich dann endlich mal meinen großen Royber Jig in Einsatz und wollte das nur mal ein wenig austesten. Plötzlich aber ein zucken in der Rutenspitze. Noch eine Weile gewartet und dann einen [Anhieb](#) gesetzt. Irgend etwas auf der anderen Seite zog mir kräftig Schnur von der Rolle. Hat echt Spaß gemacht. Nach dem ich aber ca. 10 m Schnur gewonnen hatte, war das Spiel aber leider vorbei. Nicht richtig gehakt. Der änger hielt sich aber in Grenzen. Das Wetter ar traumhaft und der Wind komplett weg. So macht Angeln wirklich Freude.

Der Freitag wurde genutzt für einen Besuch in Veiholmen und beim Havfiskecenter. Bei traumhaften 22 Grad war das super.

Damit war die Woche Angelurlaub leider schon wieder vorbei. War für mich aber das Beste was ich bisher erlebt habe, nach dem wir die 6 Jahre zuvor mehr oder minder erfolgreich die südnorwegischen Fjorde beangelt haben. Nun muß ich leider wieder ein Jahr auf die nächste Tour warten.